

Liebe Schülerinnen und Schüler der 7b,

Ich hoffe, dass es Euch und Euren Familien gut geht!

Hier sind neue Aufgaben für das Fach Biologie. Diese Aufgaben könnt ihr weiterhin ohne das Bio-Buch erledigen. Für weitere Aufgaben braucht ihr jedoch ein paar mehr Informationen, daher schickt mir bitte eine **E-Mail** an

d.brandes@sekundarschule-meinerzhagen.de

damit ich Euch alle weiteren Aufgaben und die zugehörigen Informationen per Mail zukommen lassen kann.

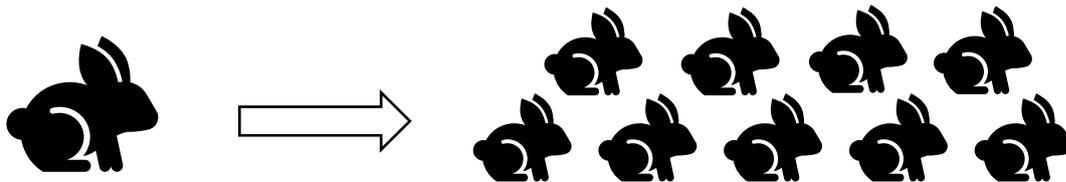
Viele Grüße und bleibt gesund.

D. Brandes

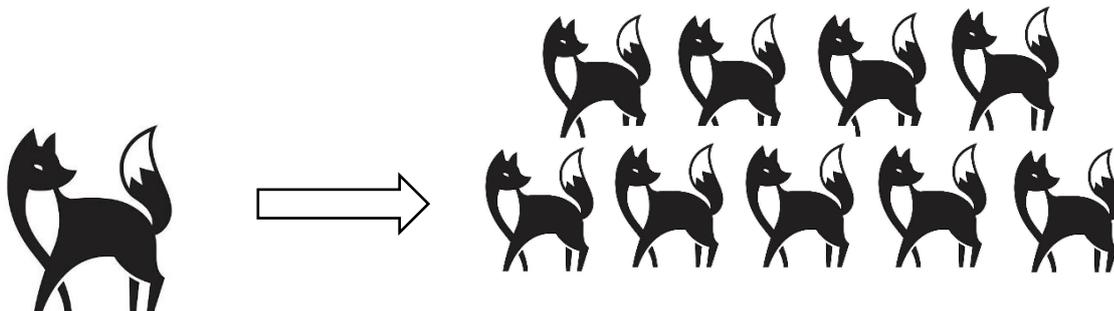
Räuber-Beute-Beziehungen

Lebewesen in einem Lebensraum beeinflussen sich gegenseitig. Dies soll am Beispiel von Kaninchen (Beute) und Füchsen (Räuber) deutlich gemacht werden.

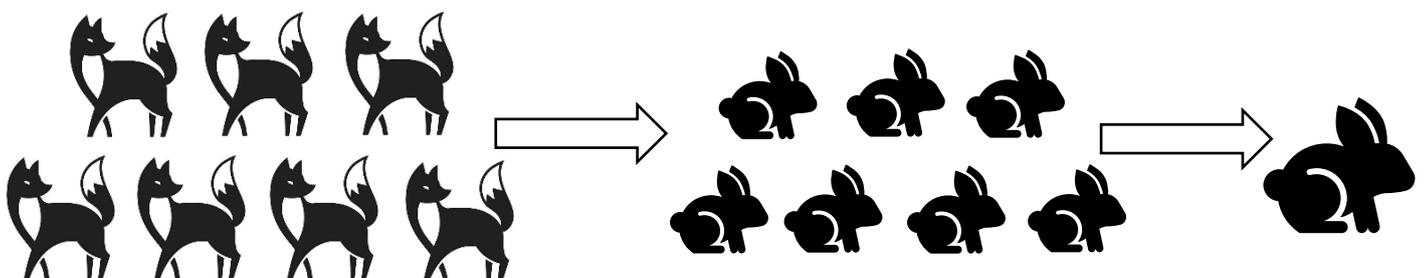
Es ist ein guter Sommer. Das Gras wächst und die Kaninchen vermehren sich stark.



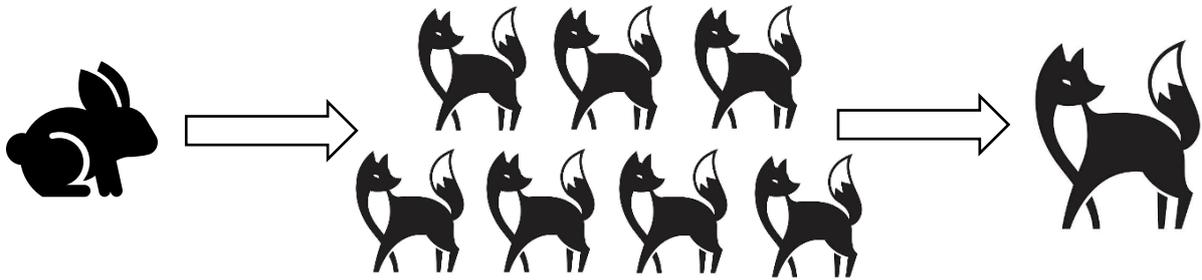
Wenn sich die Kaninchen vermehren, können sich auch die Füchse stark vermehren, da sie Kaninchen fressen und so ebenfalls viel Nahrung haben. Wenn also viele Kaninchen da sind, können auch viele Füchse überleben.



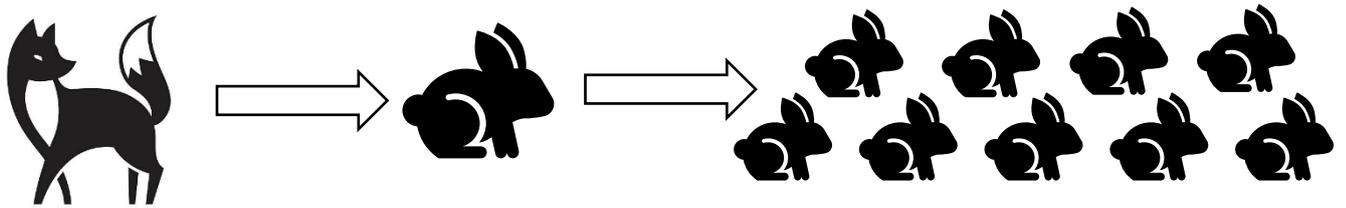
Viele Füchse fressen aber mit der Zeit viele Kaninchen, sodass die Zahl der Kaninchen sinkt. Ein Fuchs kann nur eine bestimmte Anzahl Kaninchen fressen, mehr Füchse können mehr Kaninchen fressen. Wenn viele Kaninchen gefressen werden, sinkt ihre Zahl wieder.



Wenn die Zahl der Kaninchen sinkt, haben die Füchse nicht mehr genug zu fressen und die Zahl der Füchse sinkt ebenfalls.



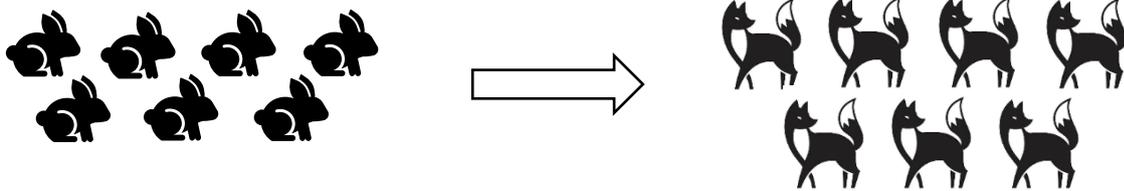
Wenn wenig Füchse da sind, haben die Kaninchen nicht mehr genug Fressfeinde. Sie können sich also vermehren. Damit beginnt der Kreislauf wieder von vorne.



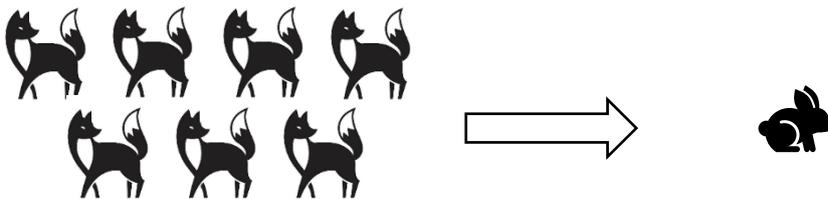
Räuber-Beute-Beziehungen

Aus dem oben beschriebenen Kreislauf lassen sich einige Regeln für die Räuber-Beute-Beziehung ableiten.

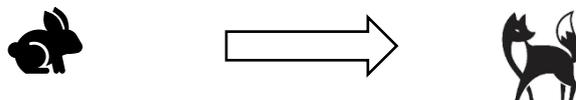
Beschreibe die Räuber-Beute-Beziehung jeweils mit einem Satz nach dem Schema „Je mehr/weniger ..., desto ...“



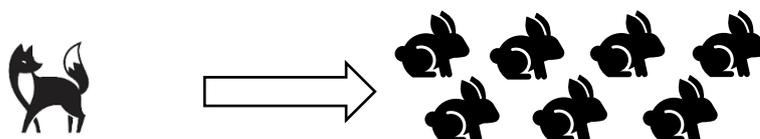
1. Je mehr _____ , desto mehr _____



2. Je _____ , desto _____



3. _____



4. _____
